

Irmela Maier

Die zumeist plastischen Arbeiten von Irmela Maier zeugen in ihrer Materialkomposition von einem großen handwerklichen Geschick. Dabei arbeitet sie mit skurrilen Materialien wie Terrakotta, Kupferrecyclingmaterial, Drahtgeflecht, Holz und weiteren Abfällen. Die Künstlerin erfasst mit einer unbezweifelbaren Virtuosität Charakteristisches und dies ohne sichtliche Anstrengung. Dr. Kirsten Claudia Voigt in ihrer Rede zur Ausstellung 2014: „Zeichnend studiert sie seit Jahren in verschiedenen Zoos Schimpansen, Orang Utans, Gorillas, Drills und Mandrills. Aus ihrem Schaffen sind uns noch andere Tiere – darunter Elefanten, Marabus, Meerkatzen, Echsen und Wölfe – bekannt. Die Affen porträtiert sie und macht sie zuweilen zu Protagonisten allegorischer Inszenierungen. Es ist nicht zu vergessen und nicht zu übersehen, dass es sich um gefangene Tiere handelt – und wie bei jedem Zoobesuch schwingt auch in der Wahrnehmung dieser Kreaturen die leise Melancholie darüber mit, dass wir diese Tiere ihrer Freiheit beraubt haben, um sie beobachten und teilweise auch bewahren zu können – vor dem Aussterben, an dem wiederum wir vor allen anderen schuld sind. Natürlich werden wir uns schon im Angesicht dieser Überlegung unserer eigenen Befangenheiten und Gefangenschaften auch in verfehlten, gewohnten, politischen und sozialen, auch privaten Verhaltensweisen und psychischen Mechanismen gewahr. Max Ernst sprach im Titel einer kleinen Arbeit, die einen Vogel in einem Käfig zeigt und sich im Kunsthaus Zürich befindet, von den „imaginären Käfigen“. – Er war ein echter Optimist, denn er meinte, Käfige seien immer imaginär. Irmela Maiers Kunst kommt der Realität viel näher – auch ohne, dass sie einen Käfig zeigt.“

1956	geboren in Bad Waldsee
1976 - 1982	Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1980 - 1981	Académie des Beaux-Arts Paris
1981	Oberschwäbischer Kunstpreis
1985 - 1986	Saint Martin's School of Art London
Seit 1988	Atelier in der Ateliergemeinschaft Wilhelmshöhe, Ettlingen

Lebt und arbeitet in Ettlingen/Karlsruhe

Juli 2018 Ton gebrannt und engobiert 31 x 31 x 21 cm

Galerie Knecht und Burster

Baumeisterstraße 4
76137 Karlsruhe

www.galerie-knecht-und-burster.de